



Abbildung 2: Räumliche Einordnung des Bauvorhabens (lila) mit Regeneinzugsgebieten sowie Darstellung des Baufeldes (grün)

Die nördlich von Dargun gekreuzten Kreisstraßen MSE 50 (ehemals K 47) und MSE 49 (ehemals K 11) werden zusammengeführt. Dabei wird die MSE 49 an die MSE 49 geführt und diese anschließend senkrecht an die OU angebunden. Die ehemalige Mülldeponie sowie die Trinkwasserschutzzone II der Wasserfassung II Dargun Nord werden durch Verschwenken der Trasse umgangen. Durchschnittlich wird die erweiterte Wasserschutzzone III der Wasserfassung II Dargun Nord auf einer Länge von ca. 140 m. Angewendet wird der Regelquerschnitt RQ 10,5 mit 2 Fahrstreifen mit je 3,5 m Breite und 2 Randstreifen mit je 0,25 m (Befestigungsbreite 7,5 m). Es ist ein beidseitiges Bankett mit einer Breite von je 1,5 m vorgesehen.

Die Straßentrasse der Ortsumgehung Dargun nimmt insgesamt eine Fläche von ca. 28.000 m² ein. Im Hinblick auf das Verschlechterungsgebot werden nur vollversiegelte Flächen betrachtet, da in diesen Bereichen die Fläche für Grundwasserneubildung reduziert wird. Die Straßenflächen zur Anbindung an die Kreisstraßen werden hierbei nicht berücksichtigt, da diese in einer anderen Form bereits bestehen und damit keine Neuversiegelung einhergeht.